



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mittwochs den 1 März No. 27.

Berlin, vom 24. Februar.

Von dem Feld- Artillerie- Corps ist der Ober Feuerwerker, Herr Schulze, zum Secondelieutenant avanciret.

Gestern des Abends, war bey Ihrer Majestät der Königin Cour und Soupe.

Der Woywode, Herr von Dolschinsky, ist von Posen, und die Herren Barons v. Buchholz, und von Brand, von Dresden hier angekommen. Der Herr Baron von Grothuß, ist nach Hamburg, und der Herr Baron von Fragstein nach Breslau abgegangen.

Der Königl. Spanische Courier H. Ahle- mann, ist hier durch von Petersburg kom- mend nach Madrid gegangen.

Gestern, Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 276ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 53. 84. 86. 50. 66. wodurch eine überaus große Anzahl der beträchtl- chen Gewinne aller Art unter das Publicum

verbreitet worden ist. Die 277ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 15ten künftigen Mo- nats festgesetzt.

Mannheim, vom 10. Februar.

Gestern, Abends nach 8 Uhr, haben Seine Hochfürstl. Durchlaucht, Herr Johann Pfalz- graf bey Rhein, Herzog in Bayern, Graf zu Welden und Sponheim u. s. f. der Churpfäl- zischen St. Hubert- und Löwen- Ordens Rit- ter, in dem hohen Alter von 82 Jahren, nach einem sehr kurzen Krankenlager das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Derselbe war gebohren den 24sten May 1698, vermählt den 19ten August 1743 mit weyländ Frau Sophia, Wild- und Rheingräf- fin von Dhaun; aus welcher Ehe unter sieben erzeugten Prin- zen und Prinzessinnen noch drey am Leben sind: 1) Herr Pfalzgraf Johann Carl Ludwig, Oberster eines Kaiserl. Königl. Infanteriere- giments u. s. f. 2) Frau Christiane Louise vermählte Gräfin Reuß zu Gera. 3) Herr Pfalzgraf Wilhelm, Oberster eines Chur-

pfälzischen Infanterieregiments, Gouverneur zu Göllich u. s. f. dessen neulich mit der Durchlauchtigsten Pfalzgräfin, Maria Anna von Zweibrücken, vollzogene Vermählung der Hochf. lige noch zu erleben das Vergnügen gehabt hat. Viele Jahre lang hat er als General-Zeugmeister dem Churpfälzischen Kriegeswesen rühmlichst vorgestanden. Unter den noch lebenden Rittern des St. Huberti-Ordens war er der älteste, und bereits den 2ten Februar 1724 dazu aufgenommen worden.

Haag, vom 14. Februar.

Nach sehr zuverlässigen Briefen von Petersburg kann man nunmehr versichern, daß der Russische Hof entschlossen ist, bey dem jetzigen Kriege die strengste Neutralität zu beobachten. Mit sichern Briefen von Paris vernimmt man, daß der Englische Admiral Rodney nach der Action mit den Spaniern auch einige Spanische Fregatten genommen habe, welche eine große Menge Transportschiffe mit Munition und Lebensmitteln nach Cadix escortirten.

Madrid, vom 28. Januar.

(Königl. Spanischer Hof-Bericht.)

Aus dem Lager von St. Roch ist seit dem 19. dieses keine weitere Nachricht eingegangen und da man nothwendig Nachricht würde erhalten haben, wenn die dorthin bestimmte Englische Convoy eingelaufen wäre, indem der Commendant unsrer Linien uns würde benachrichtiget haben, wie er seine Artillerie gebraucht, um die Ausschiffung zu verhindern, oder wenigstens zu beunruhigen, so glauben wir, daß dieser Succurs noch nicht zu Gibraltar angekommen ist. Eins von den Schiffen des Chefs d'Escadre Don Barcelo hat die Englische Frigate, Chichester, Capitain Arthur Hall, genommen, welche zu besagter Convoy gehört; und man hat am Bord desselben unter andern 1200 Säcke Mehl gefunden. Der Capitain ist sehr betroffen gewesen, da er vernommen, daß der Succurs noch nicht angekommen sey. Uebrigens haben wir alle Ursach zu hoffen, daß die in jener Gegend gebliebenen, zerstreuten und abel zugerichteten Schiffe werden abgeschnit-

ten werden, oder wenigstens nicht im Stande seyn, Dienste zu thun, wenn es ihnen auch gelingen möchte, in der Bay wieder zusammen zu treffen. Diese Hoffnung gründet sich auf die eingelaufene Nachricht, daß der größte Theil der Escadre des Generallieutenants D. M. Gaston von der Küste von Galicien gesehen worden, und wenn sie nicht sehr widrigen Wind hat, so muß sie jetzt sehr nahe bey der Strasse seyn, oder ist vielleicht gar schon angelangt. Hiedurch würden wir im Stande seyn, die Belagerung anzufangen, oder die Blockade fortzusetzen, wie es am süklichsten geschehen kann, ohne Furcht, von der feindlichen Seemacht gestört zu werden; denn die wenigen Schiffe, die, nach Briefen aus England, zu Hause geblieben sind, müssen ihre eignen Küsten decken. Wir haben Nachricht, daß die Schiffe der St. Justo und der St. Genaro, zu Cadix eingelaufen sind, auch fehlt uns keine einzige Fregatte mehr. Wir wünschen also nur noch, von den übrigen Schiffen Nachricht zu erhalten. Der Pilot von der Fregatte Santa Rosalia ist am 18. zu Cadix auf einem Holländischen Schiffe angekommen, und hat ausgesagt, er habe an der Küste 15 Meilen von St. Sebastian 3 Englische Schiffe mastlos treiben sehen. Die Schiffe St. Julian und St. Eugenie waren von den Engländern genommen, nachdem sie alle ihre Masten verlohren hatten. Die Englischen Officiere und Equipage, die sich fürchteten, mit diesen Schiffen auf die Küste zu stoßen, hatten das eine davon verlassen, das mit Hilfe der Spanischen Equipage zu Cadix angekommen ist. Man sagt, daß ein gleiches von der Spanischen Equipage des andern Schiffes geschehen sey, und daß sie 70 Englische Matrosen und einige Officiere als Kriegsgefangene mitgebracht haben.

Amsterdam, vom 8. Februar.

Jetzt kann man mit Gewißheit melden, daß die Seemacht unserer Republik dieses Jahr auf einen sehr ansehnlichen Fuß wird gesetzt werden, um den Handelsschiffen Convoyen mitgeben zu können, die sie genugsam sichern mögen. So viel man vorläufig vernimmt, wird die Zahl der Kriegsschiffe, welche die

Handlung beschleunigen sollen, bis auf 55, die Fregatten mit eingerechnet, vermehrt werden.

Statt des Contreadmirals, Grafen von Byland, welcher mit seinen 3 Schiffen aus Engelland zurück entboten ist, soll nun der Contreadmiral Joutman die Escadre commandiren, welche bestimmt ist, in der Mitteländischen See zu kreuzen.

Wien, vom 23. Februar.

Sonntags den 20. dieses gegen 10 Uhr Früh sind zwei Joche der großen Donaubrücke durch das gegen 12 Schuh hoch sich aufgeschobene Eis hinweggerissen worden, und noch am nemlichen Tage gegen 10 Uhr Abends hatte ein drittes Joch eben denselben Brücke ein gleiches Schicksal. Da das Eisrinnen durchaus nicht nachgelassen hat, so war es unmöglich, an gedachten Tage überzuführen; erst Montag wurde der Anfang mit der Post auf leichten Schiffen gemacht, und nachhin sind auch die Fußgeherübergeführt worden; gestern in gleichen. Und da das Eisrinnen nicht nachläßt, sondern dasselbe vielmehr durch den eingefallenen starken Schnee immer mehr und mehr verstärkt wird, so kann man nicht bestimmen, wenn die schweren Wagen werden übergeführt, noch wenn zu Herstellung der abgerissenen Brücke wird geschritten werden können.

Zu Mantua hat man den 6. Februar um 11 Uhr 9 Minuten in der Nacht ein starkes Erdbeben ausgestanden; man weiß daß diese fürchterliche Naturbegebenheit um die nämliche Zeit, aber ein klein wenig vor 11 Uhr in der Stadt Bononien ausbrach, und folglich nicht mehr als 10 Minuten Zeit gebraucht habe, sich bis nach Mantua zu erstrecken.

Florenz, vom 18. Januar.

Die Regierung hat an alle Obern der Klöster des Großherzogthums ein Circulare gesandt, mit dem Befehl, daß sie ihre Ordensgeistlichen auf das genaueste beobachten und

Sorge tragen sollen, daß keiner ihrer Geistlichen allein und ohne wichtige Ursache ausgehe, daß sie sich in keinem Schauspielhause, bey keiner Redoute, Spielpartie u. s. f. finden lassen, sondern in ihren Klöstern den Studien obliegen, den Gottesdienst abwarten und die Erziehung der Jugend besorgen sollen.

Neapel, vom 1. Febr.

Der beständig anhaltende Regen legt dem Hofe die größten Hindernisse zu den veranstalteten öffentlichen Freudenfesten in den Weg.

Freytags wohnten Ihre Königl. Hohelken der von den Cavalieren gegebenen musikalischen Akademie bey, allwo die berühmte de Amicis, und Herr Bedini mit allgemeinem Beyfalle verschiedene Arien absangen. Um 3 Uhr in der Nacht nahm der Ball seinen Anfang, und die höchsten Herrschaften beliebten mit Mennets, und Contratänzen bis nach Mitternacht sich zu belustigen. Der zu dieser Akademie eingeschriebene Adel beläuft sich auf 600 Personen, welche alle in Gala dabey sich eingefunden hatten; auch der ausländische Adel wurde dazu eingeladen, und alles mit den herrlichsten Erfrischungen bewirthet. Am Sonnabend war Opera in dem Schauspielhause bey San Carlo und Ball. Sonntags öffentliches Festin im gedachten Theater, und darauf ein ungemein zahlreicher maskirter Ball. Montags wurde im Schauspielhause das Singspiel wiederholt, und hierauf war Ball bey dem R. R. Minister, welchen der König allein mit seiner Gegenwart beehrte, die Königin aber zu Hause blieb, weil sie einen abermaligen Anstoß vom zärtlichen Fieber hatte. Uebrigens ist alles zu dem angezeigten großen Maskerade, und zu dem Pferderennen fertig, wenn sich anders wieder die Heiterkeit des Himmels einstellen sollte.

A — 6. III — 5 — I. S.

In der privilegirten Schießischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Von Annales de Linguet sind die No. 51. 52. 53. 54 und 55 angekommen, nebst dem Register für 779. Liebhaber können noch für dieses Jahr in die Pränumeration mit 12 Rthl. eintreten, und indeßen die bereits herausgekommenen Stücke in Empfang nehmen,

Kriegs-Charte der Campagne des Prinzen Heinrichs Königl. Hohelt in den Jahren 1778 und 1779, in 9 Blättern, 7 Rthl. 15 Sgr.

Von denen sehr sauber gestochenen Plans des Krieges von 1756 ist der Plan von Hassenbeck ankommen, und wird nebst der Beschreibung einzeln für 3 Rthl. verkauft, sonst erhalten die so pränumeriren das Stück für 1 Rthl. 5 Sgr.

Wahrde's Erklärung an das Publikum über sein Glaubensbekenntniß, gr 8. Berl. 780 3 Sgr.

Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde, 3tes Bändchen, 8. Leipz. 780 10 Sgr.

Nachrichten des Herrn Grafen von Saint-Germain, von ihm selbst aufgesetzt, aus dem Französischen, 8. 8 ff. 780 25 Sgr.

Philantropinisches Lesebuch für die Jugend und ihre Freunde, 3ter Jahrgang 2tes Quartal, 8. Dessau, 780 10 Sgr.

Philantropinisches Journal für die Erzieher und das Publicum, 3ter Jahrgang 2tes Quartal, 8. Dessau, 780 10 Sgr.

Das Mutterhähnchen, oder der Hofmeister, ein Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Goldoni, 8. Berlin, 780 10 Sgr.

Der seit 15 Jahren in die Fremde gegangene Barbiergefelle Johann Gottlob Hälisch, von dessen Leben und Aufenthalt seit Anno 1766. keine Nachricht eingegangen, allenfalls dessen etwaige Selbeserben, werden ad Instantiam seines Bruders, des Gräflich Schafgotsch'schen Justiz-Verweisers Samuel Christian Hälisch, um in dem sub præjudicio auf den 1 ten April 1780. angesetzten Termino Früh um 8 Uhr vor der Königl. Oberamtsregierung zu Glogau persönlich zu erscheinen, oder ihr Leben und Aufenthalt durch Gerichtliche Zeugnisse nachzuweisen, edictaliter dergestalt vorgeladen, daß im aussenbleibenden Fall er der Johana Gottlob Hälisch, für todt geachtet, und sein sämmtliches Vermögen gedachtem seinem Bruder als nächsten Intestat-Erben, überlassen werden solle. Begeben Glogau den 18 Junii 1779.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von Seiten des Oberschlesischen Ober-Pupillen-Collegii resolvirt worden, die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lubliner Greiße belegene Gräflich Schlegenberg'sche Güther Rusinowiz und allen deren Appertinenzen, Theilung halber per modum voluntariae subhastationis öffentlich feilzubietthen. Diese Güther sind inclusive des Wesseler Schlosses in Anno 1777. durch die Justizräthliche Commission auf 53548 Rthl. 4 Sgr. 1 d'. taxirt worden. Es ist aber während der 24jährigen Vormundschafftlichen Administration derselben ein Augmentum von 373 Rthl. 1 Sgr. 6 d'. jährliche Revenues annoch hinzugekommen. Es werden daher alle diejenigen, welche vorgedachte Güther Rusinowiz und Zubehör zu besitzen Fähigkeit und Lust haben, vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 22 May 1780. vor der hiezu angeordneten Oberamtlichen Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen hinlänglich instruirten Anwalt sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und sodann zu erwarten, daß obervähnte Güther denen Meistbietenden zugeschlagen werden. Brleg den 7 Febr. 1780.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden die ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene 3 Gebrüder Anton, Joseph und Franz v. Volkowsky binnen 9 Monaten, peremptorie aber auf den 27 November a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red- und Antwort zu geben. wiederigensale aber zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in Contumaciam wieder Sie werde zugelassen, demselben die ihnen in Unsern Landen noch zustehende Mütterliche Erbschaft, adjudiciret, und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfällen für verlustig werden erkläret werden. Brleg den 30 December 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Oberamtsregierung wird die ohne Landesherrliche Erlaubniß mit ihren Kindern außer Landes gegangene verehligte Salz-Factor Strzedula binnen 3 Monathen, peremptorie aber auf den 10ten April 1780 zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Fisco das ihr in Unsern Landen noch zustehende sämtliche Vermögen werde adjudiciret und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfälle für verlustig erklärt werden. Brieg den 23 Dec. 1779.
Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamts-Regierung.

Vor der Oberschlesischen Oberamtsregierung alhier wird der ohne Landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene George von Goschützky binnen 9 Monathen, peremptorie aber auf den 27 Junii a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß Fisco zum Vortrage in contumaciam wider ihn werde zugelassen, sein etwaiges Vermögen demselben adjudiciret, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden. Brieg den 10 Sept. 1779.
Königl. Preußl. Oberschles. Oberamtsregierung.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung alhier werden die Marie Josephe, und Marie Antonie Gräfinnen von Cellari und die Josephe und Mariane Gräfinnen von Henckel binnen 9 Monathen peremptorie aber auf den 11 August 1780. zur Erhebung der für selbige in dem hiesigen Gräfl. von Henckel Deuthner alten Concurs-Deposito befindlichen Gelder vor Erstere 300 Rthlr. und vor letztere 511 Rthlr. wenn sie dazu zuvörderst gehörig legitimiret, hiermit vorgeladen mit der Verwarnung, daß bey ihrem Außenbleiben, dieser alte Depositat-Bestand als ein bonum vacans werde betrachtet und fisco adjudiciret werden. Brieg, den 15 October 1779. Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Die Preßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß das zur Verlassenschaft des Ramnachers Johann Siegmund Karstch gehörige, auf der Weidegasse sub No. 993. gelegene und auf 250 Rthlr. taxirte Haus, öffentlich feil gebothen werde, und Termini licitationis auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780 anberaumat werden. Breslau den 3 Dec. 1779.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird der von hier heimlich entwichene Daniel Bieling auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Rosina geborne Steinborn auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780. edictaliter vorgeladen, um besonders in dem letzten und peremptorischen Termino an gewöhnlicher Gerichtsstelle ganz ohnfehlbar in Person zu erscheinen, von seiner Entweichung Rechenschaft zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Klägerin obgewaltete Band der Ehe in contumaciam getrennet werden wird. Breslau den 3 December 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hierdurch öffentlich zu wissen, daß das den Johann George Schnellerschen Erben eigenthümlich zuständige, auf der großen Mahlergasse, gegen das Sandthor zu, zwischen den v. Königsdorf- und Krügerschen Fundis sub No. 1587. gelegene, und auf 3183 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Haus zum feilen Verkauf ausgebothen werde und Kauflustige sich auf den 21 Jozuar 17 März und 23 May 1780. mit ihren Licitis in gewöhnlicher Gerichtsstelle melden können. Breslau den 22ten May 1779.

Die Preßl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fletscherburschen Daniel Jling falls er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten, und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß abfens Daniel Jling, pro mortuo werde erklärt, und desselben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde vererbt abfolget werden. Breslau den 24 August 1779.

Dohm Breslau, den 24 Jan. 1780. Dem entwichenen Miethgärtner aus Runds-
schütz Anton Hanke, sonst Nothher genannt, wird hiermit aufgegeben, daß sich derselbe in dem
präfixirten Terminis den 22 Febr. 14 Martii, peremptorie aber den 4 April a. c. Früh um
10 Uhr vor alldiesigem Dohm-Capitular-Vogteyamte persönlich stellen, von seiner Ent-
weichung Red und Antwort geben, widrigenfalls aber, daß seine Sachen verauctioniret, und
das Pretium zu den Inquisitionskosten verwendet werde, gewärtigen solle.

Dohm Breslau den 29 Febr. 1780. Zur öffentlichen Auction den von dem in Hen-
nersdorf verstorbenen Johann Jätsch, ehemaligen Besitzer von Weiskerau, hinterlassenen
Effekten, welche in Gold, Silber, Porcellain, Wäsche, Betten und Kleidern bestehen, ist Ter-
minus auf den 5 April a. c. bey der Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzley anberaumet, wo-
zu Liebhaber früh um 9 Uhr vorgeladen werden.

Es steht ein Zug von 6 kastanienbraunen Preussischen Henassen um civilen Preiß zum
Verkauf, und können die Liebhaber, welche solche zu kaufen, gesonnen sind, sich deshalb
bey dem hiesigen Marstall Aufseher dem Stadtmeister Meitzen melden, der deshalb nähere
Auskunft geben wird.

Bev Wenzel & Schildbach in der goldnen Krone werden morgen oder künftigen Posts-
tag sowohl ausgestochene Aultern als in Schaalen erwartet. Da wiederum italienische Ma-
ronen angekommen, so wird der Stein a 2 Rthl. das Pfund a 2 3/4 sgr. ganz große ausgelesene
das Pfund a 3 Ggr. und ordinaire Castanien der Stein a 45 sgr. das Pfund a 2 sgr. so lange
sie dauern, verlassen.

Der Kaufmann Pierre Lautier jun. aus Berlin, hat die Ehre seinen resp. Kunden be-
kannt zu machen, daß sein gewesener Handlungsdiener Namens Krauske jun. seit verwichne
Michaeli nicht mehr in seinen Diensten steht, und in seinem Rahmen nichts mehr verrichten
kan noch darf, sondern sie sich an ihn selbst oder an die Seinigen zu adressiren belieben. Za-
gleich empfiehlt sich der Kaufmann Lautier jun. bestens, mit einem auserlesenen Sortiment
der neuesten Modewaaren zur künftigen Latäre-Messe allhier, und wird ausstehen in des
Kaufmann Schleichers Hause auf der Junkerngasse neben dem goldnen Apfel 1 Stiege hoch.

Jaques Broche aus Berlin ist alhier zur Messe angekommen, und ein Sortiment der
schönsten Galanteriewaaren mitgebracht, bestehend in goldenen, silbernen und tombakenen
englischen und französischen Uhren, Pendries, goldene und mit Brillanten besetzte Tabatières,
papier mache Dosen, goldene Stockstöpsel, Verloques, Steinschnallen, Etuis, Souve-
nirs und andere feine Waaren, Er verspricht billige Preise, und logirt auf der Carlsgasse im
Tobacksamte.

Morgen Donnerstags wird auf dem Welfischen Coffeehause zum 7 Courrillen ein
verstärktes und wohl besetztes Concert, zum Besten eines Mitglieds von der musikalischen Ge-
sellschaft, gegeben werden. Der Anfang ist eine solenne Sinfonie, darauf ein Fagott-Concert,
womit sich ein Virtuose von einer benachbarten Capelle zeigen wird, dann ein großes auf die
festliche Feyer des künftigen Sonntag einzutreffenden hohen Königl. Namenstags gerich-
tetes, und vom Hrn. Sander in Musik gesetztes Stücksück. Der Componist hat sich äußerst
bemühet dem Sinne dieses großen Dichters nachzuarbeiten; Schmähsucht allein kann ihm
seine Verdienste absprechen. Nach Zeit Umständen sollen noch andere Piecen productret
werden. Da dieses ein Benefiz-Concert ist, so werden die abgedruckten Texte zum Besten
des Participanten vor eine willkürliche Erkenntlichkeit abgelaugt werden. Der Anfang ist
um 6 Uhr Abends. Wozu ergebenst invitiret Sander.

Es sind eine Parthen mittel und feine Spanische Röhre angekommen, und im Niem-
bergischen Hofe um billigen Preiß zu haben.

Demnach von dem Königl. von Rödterschen Cürasler-Regiment verschiedene Leute, während des letzten Krieges und vor demselben, meynidiger und boshafter Weise entwichen, als werden solche hierdurch vorgeladen, sich a Dato binnen 6 Wochen, und zwar peremptorie den 11 April a. c. beym Regiment einzufinden, von ihrer boshaften Entweichung Rechenschaft zu geben, im ausbleibenden Fall aber gewärtig zu seyn, daß gegen sie nach Vorschrift des Allerhöchst emanirten Königl. Edicts de No. 1764. den 17 Nov. durch ein verendetes Kriegsrecht in contumaciam erkannt, ihre Mahnen an den Galgen geschlagen, und ihr schon gegenwärtiges und noch zu hoffendes Vermögen confisciret, und der Königl. Invaliden-Casse anheim fallen solle. Wie denn auch alle diejenigen, so etwas von dem Vermögen dieser Deserteurs in den Händen haben, erinnert werden, solches, ihren rechtlichen Ansprüchen unbeschadet, entweder beym Regiment, oder bey ihren Obrigkeiten gebührend anzuzeigen, bey der auf den Contraventionsfall gesetzten Strafe. Wornach sich zu achten. Gegeben Breslau den 29 Febr. 1780. Königl. Preuss. v. Rödtersche Cüras. Regim. Gerichte.

G. F. v. d. Gröben, Major und Commandeur.

J. E. Tralles, Auditeur.

Nachdem ein allhiefiger Handlungsdiener am verwichenen Freitag gegen Abend eine Anweisung wie nachstehende Copie zeigt: Sechs Monathe nach dato, zahle ich gegen Rücknehmung dieses an Herrn Johann Gottlieb Liebich, die Summa von Zwey Hundert Achtzig Ein Reichsthaler, Funzehn Silbergroschen in Louisd'or a 9 Rthlr. das Stück, wegen Herrn Peter Thomasioff Chachlof, aus Gaiynas. Breslau den 31sten August 1779. C. Hirsch Simon, verloren hat, so bittet derselbe ein geehrtes Publicum da bereits die Vorkehrung getroffen, daß solche niemanden als an den rechten Eigenthümer bezahlt wird, so wird solches bloß zur Sicherheit bekannt gemacht, daß wenn sie einer oder der andere wiederum finden sollte, gegen einen raisonnablen Recompens an der allhiefigen Zeitungs-Expedition zu extradiren. Breslau den 29sten Febr. 1780.

Da der Hanns George Kerner, zu Hohenelbe in Böhmen, wegen exportirter und nicht gehörig außer Landes veraebener 2 Rüge und 1 Stein Zucker, unterm 31 May a. p. beym hiesigen Königl. Accise- und Zollamte denunciirt worden, und sich der selbe, der an ihn ergangenen schriftlichen Citation ungeachtet, weder zu dem präsigirt gewesenen Untersuchungs-Termin sistirt, noch sonst weiter allhier betreten lassen, daß er, wegen der gegen ihn geschehenen Denunciation zur Verantwortung gezogen werden können; Als wird genannter Hanns George Kerner anderweit sub præjudicio hiermit öffentlich citirt, a dato binnen 6 Wochen, und zwar auf den 1 April dieses Jahres vor hiesigem Königl. Accise- und Zollamte zu erscheinen, über die gegen ihn angebrachte Denunciation sich gehörig zu verantworten, seine etwanigen Defensionalien in terminis zur Stelle zu bringen, oder ante Terminum zu suchen; widrigenfalls aber, wenn derselbe an bemeldetem Termine nicht erscheint, defensionales nicht zur Stelle bringt, oder nicht tempestive sucht zu gewärtigen, daß er der Denunciation für geständig, seiner Defensionalien für verlustig und in die auf diese Contravention gesetzte Strafe in contumaciam condemnirt werden wird. Schmeideberg den 19 Febr. 1780.

Die Herzogl. Würtemberg-Deißeche Regierung allhier citiret ad instantiam des Lorenz Sigismund von Heugel, auf Marschwitz, alle etwan noch latitirenden Creditores seines Vaters weil. Gustav Adolph von Heugel, auf Rotherinne &c. welche mit ihren Ansprüchen ein Verrecht vor denen auf Rotherinne gehafteten Maternis des Extrahenten von Heugel a 3000 Thlr. schl. zu haben vermennen vornehmlich aber diejenigen Creditores, welche laut Liquidations-Protocoll vom 12 Nov. 1745. sich schon ad Acta gemeldet, und deren Aufenthalt thund unbekannt ist, Matmentlich 1) Die Erben der weil. Charlotte Louise vermitt. gewesenen Scholß geb. Gebhard, in D. ls, wegen eines Liquidati a 220 Flor. rhnl., nebst davon a terminis Instrumenti obligatorii den 9 May 1732 rückständigen vollen Interessen. 2) Den

Caspar Anders, gewesenen Consulem dirigentem zu Reichenbach, modo dessen Erben wegen eines Liquidati a 352 Flor. rñhl. 9 Egl. 6 Hl. 3) Die Helena Sophia geb. von Heugel und deren Schwester, Johanna Wilhelmina von Dresty geb. von Heugel, modo deren Erben, wegen eines Liquidati 200 Ehl. schl. nebst Interessen davon von 1730 an. 4 Die Erben des Hannß Schaf, gewesenen Fürstl. Fernstädtischen Kornschreibers zu Schönwald, wegen eines Liquidati a 50 Ehl. schl. ex Instrumento obligatorio d. d. 3 Sept. 1704. 5) Den Marmorier Joseph Sartori, modo dessen Erben, wegen eines Liquidati a 52 Flor. rñhl. 2 Egl. 9 Hl. 6) Den Johann Schals, Bürger und Zimmermeister zu Dels, modo dessen Erben, wegen eines Liquidati a 5 Ehl. schl., daß sie in einer Zeit von 12 Wochen, vom 17 Febr. 1780 an zu zählen, ihre etwa noch habenden Rechte und Ansprüche, besonders aber ihr vermeintliches Jus prioritativum vor denen obgedachten Maternis des Extrahenten von Heugel ad Acta anzeigen, auch in dem letzten Termino den 11 May 1780. vor der dazu auctorisirten Herzogl. Reglements-Canzeln hieselbst früh um 9 Uhr persönlich oder durch hiezugehörig Bevollmächtigte erscheinen, ihre Rechte und Ansprüche ad Protocollum anmelden, und deren Justifications durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtmäßige Weise benbringen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß sie damit präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget, folglich auch wegen Löschung der vom Extrahenten von Heugel den 3 Julii 1744. mit seinem damaligen Guthe Nieder-Panthenau, wegen seiner von den Rotherinner Kaufgebern erhobenen 3000 Ehl. schl. Maternorum, und 1000 Ehl. schl. an verstorbenen Interessen vom Tode seines Vaters an, bestellten Caution das erforderliche veranlasse, Extrahend v. Heugel überhaupt aus allem Nexu dieserhalb gelassen, und demselben der bey Herzoglicher Regierung hieselbst noch befindliche von Heugel-Rotherinner Depostal-Bestand per 65 Rtl. 6 Gr. 2 $\frac{1}{2}$ d $\frac{1}{2}$. deductis deducendis werde verabfolget werden. Gegeben Dels den 21 Dec. 1779.

Neustadt in Oberschlesien, den 20 Jan. 1780. Da die Pacht der hiesigen Cämmerey-Güther Termino Trinitatis a. c. zu Ende gehet, solche cum Adprobatione Camerae Regiae anderwelt auf 6 Jahr lang verpachtet werden sollen, und Terminus licitationis auf den 10 Febr. 6ten und 30 März a. c. präfigiret worden; Als werden von Seiten Magistratus alle und jede Pachtlustige, welche die erforderliche Fähigkeit besitzen, und eine Caution von 1500 Rthl. zu prästiren im Stande sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, an ermeldeten Tagen, (nach vorher inspicirten Anschlägen, welche ihnen in hiesiger Registratur vorgelegt werden sollen) besonders aber in Termino ultimo den 30 März a. c. auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß dem Plus licitanti ermeldete Güther cum Adprobatione Camerae Regiae auf 6 Jahr lang in Pacht überlassen werden sollen.

Reisse, den 18 Oct. 1779. Von denen Magistratualischen Stadtgerichten zu Reisse wird ad instantiam des Substituti fisci regii Herrn Advocat Beym der ohne Concession außer Landes gegangene Binder-Geselle Peter Pelz edictaliter citiret, in Terminis den 7 Februar 1780. den 8 May 1780. besonders aber in Termino peremptorio den 4 Sept. 1780. früh um 9 Uhr, für denselben zu Rathhause zu erscheinen, von seiner Entweichung Ned und Antwort zu geben, bei seinem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für einen Landesflüchtigen werde erklärt und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werden wird.

Ober-Glogau den 3 Januar 1780. Vor dem Capitular-Gerichte des Collegiat-Stiftes ad Sanctum Bartholomæum werden die aus dem Dorfe Schönau ausgetretenen Unterthanen Franz Schramm, Franz Frölich, Ignaz Krawath, Anton Porsche und Andreas Gloger, edictaliter a dato binnen 6 Monathen, peremptorie aber auf den 3 Julii c. bey Ver-lust ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zu erscheinen, vorgeladen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 26. Mittwochs den 1 März 1780.

Es stehen bey Stoberau an der Oder 36 Ainken in dem Reinersdorfer Forst sehr fleißig gearbeitetes Stabholz, woben sich circa 14 Ainken Alpen befinden. Dieses Holz soll den 12 April c. a. an den Meistbiethenden so wie es da steht und ohne zu wracken gegen baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige ersucht, sich angezeigten Tages um 10 Uhr Vormittage in Breslau auf der Büttnergasse in den drey Bergen einzufinden, ihr Gebot zu verlautbaren, und des Zuschlags gemäßigt zu seyn.

Hey der den 23 Febr. 1780 in Berlin geschehenen 276sten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie, sind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen, als: No. 53. 84. 86. 50. 66. oder nach ihrer natürlichen Folge: No. 50. 53. 66. 84. 86. und sind hiesigen Orts nachstehende Gewinnste gefallen, als: Bey mir im Hauptlotterie-Comtoir 1 Terne a 237 R. 17 G. 6 Umlen a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Nachals Erben 3 Ternen a 128 R. 5½ G. 127 R. 7 G. 110 R. 10 G. und 1 Terne durch Umlen gespielt a 17 R. 19 G. 6 pf. 5 Umlen a 11 R. 6 G. bey H. Schneider 2 Ternen a 110 R. 10 G. 6 Umlen a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. Bey Herr Hentschel 1 Terne a 144 R. 4 G. 1 Umbe a 11 R. 6 G. bey Herr Wengel 15 Umlen a 270 R. 111 R. 12 G. 35 R. 6 G. 22 R. 12 G. 12 R. 11 R. 6 G. bey H. Eberwein 10 Umlen a 45 R. 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bey H. Linke 9 Umlen a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Ditrich 7 Umlen a 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bey H. Hebenstreit 7 Umlen a 22 R. 12. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Martschin 6 Umlen a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Seidenburg und John 5 Umlen a 11 R. 6 G. bey H. Wedlich 4 Umlen a 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 11 R. 6 G. bey H. Ehrhard 4 Umlen a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Fleischer 4 Umlen a 11 R. 6 G. bey H. Brückners seel. Wtb. 3 Umlen a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey Hr. C. D. Lucas 2 Umlen a 45 R. 11 R. 6 G. bey Hr. C. B. Keller 2 Umlen a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey Hr. B. G. Lucas 2 Umlen a 11 R. 6 G. bey H. Krehzger 2 Umlen a 11 R. 6 G. bey H. Callenberg 2 Umlen a 11 R. 21 G. bey H. Holz 1 Umbe a 11 R. 6 G. An starkbesetzten Auszügen sind die Ansehnlichsten bey die Herren Hebenstreit, Ehrhardt, Korn, C. D. Lucas, Eberwein, Brückners Wtb. Fleischer, Wedlich, Seidenburg und John, Martschin, Holz, Ditrich, Linke, Wengel, a 576 R. 400 R. 232 R. 12 G. 150 R. 100 R. 84 R. 50 R. 30 R. 25 R. 20 R. 15 R. 10 R. gewonnen worden. Der Termin der 277sten Ziehung ist auf den 15 März 1780 festgesetzt worden. Die Einnahme wird hiesigen Orts Mittwochs den 8ten März 1780 geschlossen. Breslau den 1 März 1780.
Königl. Preuß. Gen. Lott. Inspection. Korn.

Stiftsamt Trebnitz, den 31 Jan. 1780. Sämmtliche Creditores des gemessenen Klosser-Kretschmers Johann Fridrich Kirchner, werden auf den 28 Febr. 20 März und 10 April a. c. sub poena præclusi ad liquidandum et justificandum præsentia anhero vorgeladen.

Bey dem Fürstl. Stiftsamte zu Trebnitz ist den 18 April a. c. der nachgelassene Kellertsche Kretscham in Brodowje bey Festenberg gelegen, nebst 15 Scheffel Ausfaat benötigten Wiesewachs, Brantweinbrennen, Schlachten und Facken, auf 3 Jahr plus offerenti zu vermietzen.

Commende Großtinz, den 10 Dec. 1779. Da sich zu dem sub hasta stehenden Bauer-guthe des Johann Heinrich Scholz, so auf 1940 Rthl. taxiret, und in 3½ Hufe bestehet, kein Kauflustiger eingefunden; so ist Terminus ad instantiam Creditorum bis zum 10 März a. f. prorogiret worden.

Bergstadt Rudelsstadt den 7 Januarii 1780. Vor hiesigen Hochadlich von Prittwitz Grundherrschaftliche Gerichtsamte wird das Hanns Christoph Ulbersche auf 132 Rthlr. gewürdigte Freyhauß subhastiret, und ad terminos licitationis den 14 Februar, 13 März und

10 April c. a. Kauflustige vorgeladen, in letzteren Termino aber der Meistbiethende und Best-
bezahlende der Adjudication gewärtigen könne. Auch werden alle diejenigen so an den insol-
vendo gemerztenen Hanns Christoph Ulber einige Anforderung zu haben vermeynen, ad liqui-
dandum et justificandum prætensa auf den 10ten April sub poena præclusi et perpetui silentii,
convociret.

Das von Tenczin St. oßburger Justizamt machet hierdurch bekannt, daß ad instantiam
derer Johann Friedrich Kühnlschen Beneficial-Erben das dem Gottfried Eyffler dem Jün-
gern in Haldorf Großburg gelegne Bauerguth, bestehend aus zwey Hufen Acker, wie solches
durch dreyerley Gerichte auf 1026 Rthlr. 16 Sgr. 9 d'. schwer Cour. Gerichtlich gewürdiget
worden, an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige können sich diereshalb
den 12 Januar künftigen Jahres 25 Febr. peremptorie aber den 6 April Früh um 9 Uhr auf
dem Herrschaftlichen Hofe daselbst melden ihr Geborh ablegen, und sodann gewärtigen,
daß dieses Guth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde zugeschlagen werden. Hald-
dorf Großburg den 1ten Dec. 1779.

Nachdem der hiesige Freystellen-Besitzer Mathias Velle verstorben, zwey seiner Söhne
aber, nemlich George Velle und Gottfried Velle aus Königl. Diensten desertiret, mithin ob
interesse filci die Constituirung der Masse nothwendig ist; als werden nicht nur sämmtliche
Gläubiger des Mathias Velle, sondern auch diejenigen, so dessen hinterlassene Freystelle zu
Schlesia Breslau. Creißes, welche auf 190 Rthl. 28 Sgr. 8 d'. abgeschätzt worden, kauffen
wollen, ad terminum respective liquidationis et subhastationis den 4 April, Creditores aber
in Ansehung des ersten sub poena perpetui silentii vorgeladen und convociret. Schlesia den
7 Febr. 1780.

Röben an der Oder, den 4 Febr. 1780. Magistratus hieselbst präfigiret zu Verpach-
tung-Terminis des hiesigen Rathskellers und einer Wiese, den 21 Febr. 28 Febr. und zum
letzten Termino den 13 März a. c. mit der Versicherung, daß diese Pachtstücke bis auf Königl.
Cammer-Approbation in Termino ultimo dem Meistbiethenden zugeschlagen werden sollen.

Schloß Zorowa, den 27 Jan. 1780. Zum öffentlichen Verkauf der unter die hiesige
Herrschaft gehörigen Anton Nitscheschen Häuslerstelle zu St. Annaberg und der dazu gehö-
rigen Acker von 20 Scheffel Presl. Maas Ausfaat, Scheuer und Garten, welche Immobilia
zusammen auf 420 Rthl. 14 Gr. 6 d'. gerichtlich taxiret sind, werden alle Kauflustige auf den
17 Febr. 9 März, und peremptorie auf den 30 März a. c. ad locum St. Annaberg vorgeladen,
um ihre Gebote und Zahlungsbedingnisse anzugeben, und darüber die Gerichtliche Adjudi-
cation zu gewärtigen.

Schloß Zorowa, den 28 Jan. 1780. Das hiesige Hochgräflich von Gaschlnsche Ju-
stizamt citiret alle und jede Creditores des in St. Annaberg verstorbenen und unter hiesige
Jurisdiction gehörigen Zimmermann Anton Nitsche ad liquidandum et justificandum præ-
tensa auf den 18 Febr. 10 Martii, und peremptorie auf den 31 Martii c. a. sub poena præclusi
& perpetui silentii.

Frankenstein in Schlessien, den 22 Jan. 1780. Von denen Magistratualischen Ge-
richten der Königl. Preuß. Creiß- und Weichbild Stadt Frankenstein wird der von hier ge-
bürtige im Jahre 1765 verschollene Schuhknecht Johann George Hentschel, ein Sohn des
abgelebten hiesigen bürgerl. Schuhmachermeisters Caspar Hentschels, oder dessen erwanige
Descendenten, hierdurch von uns dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er binnen 9 Monas-
then, und peremptorie auf den 23 Oct. des 1780sten Jahres auf hiesigem Rathhause erscheine,
von seiner Abwesenheit Red und Antwort gebe, die ihm titulo Paterno-Materni zustehende
Curatel-Masse mit 355 Rthl. 6 Sgr. 1 d'. in Empfang nehme, bey seinem fernern Außenblei-
ben aber zu gewärtigen habe, daß gedachte ihm competirende Erbegelder denen sich bereits ges-

meldesten nächsten Anverwandten per Sententiam zuerkannt, Citatus Hentschel aber nach Vorschrift des Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763 pro mortuo declariret werden wird.

Schloß Kreppelhof, den 23 Dec. 1779. Das Reichsgräflich Stolberg'sche Gerichtsamt macht dem Publico bekannt, daß der Christian Gottlieb Neumannsche Hofgarten in Niederleppersdorf der auf 230 Rthl. 13 sgr. Gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 29ten März a. f. subhastiret werden soll.

Schloß Kreppelhof, den 23 Dec. 1779. Das Reichsgräflich Stolberg'sche Gerichtsamt macht dem Publico bekannt, daß das Schenkhaus zum grünen Däumel in Niederleppersdorf, welches auf 581 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich taxiret worden, und worauf Brandt, Weinbrennen und Backen haftet, den 29 März a. f. subhastiret werden soll.

Stemau an der Oder, den 29 Jan. 1780. Magistratus macht bekannt, daß zu Verpachtung des Wein-, Bier- und Brandweinschanks auf hiesigem Rathskeller Term. licitationis an den 21 Febr. 13 Martii, und 3 April c. des Morgens um 10 Uhr in Curia präfixiret worden. Nachsuchtliche haben sich dann in Terminis, besonders in ultimo, einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden gedachter Schank unter höchster Approbation werde zugeschlagen werden.

Bei dem Justizamte des Freyherrn. von der Mosel, auf Jaschgüttel, wird der seit 8 Jahren von hier entwichne Gottlieb Lichter, der Königl. Verordnung vom 27 Oct. 1763. gemäß, auf den 23 April 1780. zum Empfang seines Mütterlichen Vermögens edictaliter vorgeladen, mit der Verwarnung, daß bey seinem Außenbleiben derselbe pro mortuo declariret, und sein Vermögen an seinen Bruder verabsolget werden soll. Jaschgüttel den 24 Jan. 1780.

Die Hochgräflich von Herberstein'sche Majorat Herrschaft Grafenort, citiret auf allerhöchsten Befehl edictaliter alle heimlich ausgetretene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß abwesende Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, ins besondere aber: aus Grafenort: Friedrich Hanisch, Anton Löwe, George Peschel, George Weigang, Ignaz Weigang, Anton Hahn, Ignaz Hahn, Joseph Moser, Anton Rathmann, Mathes Welzel, George Francke, Simon Vigenz, Anton Thill, Peter Thill, Martin Peck, Ignaz Mengel, Franz Hofmann, Franz Rüger, George Francke, Franz Priesler, Anton Rathman, Ignaz Welzel, Carl Möcke, Franz Stiecke, Jos. Strecke, Ignaz Hofmann, Florian Hofmann, Franz Langer, Florian Langer. Aus Melling: George Joarwer, Heinrich Blümel, Joseph Blümel, Florian Blümel, Jos. Klar, Ignaz Langer, Jos. Wagner, Ignaz Zornich. Aus Herrnsdorf: Joseph Bittner, George Huntsche, Franz Kuntschte, Joseph Lauterbach. Aus Altlomnitz: George Bengler, Michel Wachsmann, George Franz, Anton Tabeck, George Vogel, Eustach. Vogel, Christoph Thurnhof. Aus Neulomnitz: Christoph Prause, Joseph Klar. Aus Sauerbron: Joseph Wolf, George Welzel, George Spittler, Michel Zischelt. Aus Glasendorf: George Zörnich, Anton Zörnich, Michel Weigang. Aus Neubardorf: Christoph Klar, Joseph Prause, Michel Gabriel, Carl Böckel, Philip Böckel, Anton Boldmer, Franz Wachsmann. Aus Neuwilmsdorf: Anton Englich, Ignaz Geier, Franz Spittler, George Grollch, George Klar, Joseph Klar, George Löwe, George Pitner, Michel Spittler, Franz Hanisch, Franz Löwe, Franz Pitner. Aus Niederlangenau: Franz Parnert, Andres Lachnit, Franz Lachnit, George Seidelmann, Anton Seidelmann, Joseph Knauer, Anton Knauer, George Jöbner, Franz Wittich. Aus Hondorf: Joseph Zischelt, George Krister, Franz Klar, Simon Weigang, Andres Wachsmann, Franz Klar, Anton Pitner und Franz Franke, welche sich dato binnen 6 Monathen ganz ohnsehlbar wieder in ihrem Geburtsorte einfinden, bey dem Herrschaftlichen Grafenorter Amte melden und wegen ihrer Aussetzung und Abwesenheit Red- und Antwort geben sollen; Außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß ihr zurückgelassenes, gegenwärtig- und zukünftiges Ver-

indgen noch Ablauf dieser 6 Monathen wo Termino ultimo auf den 13 Junii 1780. angesetzt ist, confisciret, und sie alles diesen verlustig seyn sollen. Schloß Grafenort den 6 Dec. 1779.

Von dem Gräfl. von Seherr-Ebolschen Justitiariatamt werden 1) der Urban Schmascheck, 2) der Anton Krull, 3) der Joseph Puckalla, und 4) der George Schmudjim, von dem zur Herrschaft Dobrau gehörigen Guthe Friedersdorf, und 5) der Mathes Egluba, von dem zur Herrschaft Mutschen gehörigen Guthe Ezarttowig gebürtig, welche alle 5. in dem letzten Kriege aus dem Canton entwichen, vor das Gräfl. von Seherr-Ebolsche Justitiariatamt binnen 6 Monathen, und zwar peremptorie auf den 29 Julii a. c. citiret und vorgeladen, sich selbigen Tages in Person einzufinden, und von ihrer Austragung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls haben selbige zu gewärtigen, daß ihnen ihr gegenwärtiges Vermögen wird confiscirt und sie per Sentent. aller künftigen Anfälle und Erbschaften werden verlustig erklärt werden. Schloß Dobrau den 6 Jan. 1780.

Wallisfuhr d. 20 Jan. 1780. Von dem Dominio Wallisfuhr werden nachstehende ausgetretene Cantonisten, welche bey Verlust ihres jeztigen oder auch zukünftigen Vermögens binnen 6 Monathen a dato sich in ihren Heymathsorten wieder einzufinden haben, Edictaliter citiret, als: Aus Wallisfuhr: Hans George Krahl, Hans Joseph Krahl, Franz Klein, Anton Seydel, Anton Hackenberg, Hans Caspar Göße, Joseph Ulrich, Joseph Krahl, Adalbert Schnorpfell, Joseph Niembß, George Geppert, Heinrich Zahken, Anton Krahl. Aus Stolkenau: Ignaz Schwarzer, Anton Reichel, Franz Richter, Franz Volkmer. Aus Seyffersdorf: Hans George Böckel, Hans George Kege, Hans Joseph Wache, Hans Carl Richter, Franz Richter, Joseph Böckel, Franz Schön, Franz Basler, Hans Joseph Röhner, Joseph Langer, Ignaz Rücker. Aus Goschwis: Franz Langer, George Langer, Joseph Langer, Casper Brauner. George Schramme, Joh. Bödermann, Joseph Welzel.

Das Justitiariatamt des von Bachsteinschen Schönauer Dominii in der Grafschaft Glas citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. und noch später von hier ausgetretene, und verschollene Unterthanen, als: 1) die ihrem desertirten Manne nachgelaufene Elisabeth Bernerin, 2) der Unterthan und Cantonist Ignaz Werner, 3) der nach Rosenfranz ausgetretene Franz Volkmer, 4) der Franz Rudolph, 5) der Amadeus Dittrich, 6) der schon vor Antritt der Königl. Regierung von hier weggegangene und verschollene Johann Christoph Dittrich oder dessen Leibeserben, 7) die seit eben der Zeit abwesende und verschollene Anna Rosina Dittrichin oder derselben Leibeserben, 8) Der Inligger Ignaz Hauck, 9) der Johann Heinrich Krause, und 10) dessen Bruder Michael Krause, 11) der Anton Lehmann, 12) der Franz Rabst, 13) der Friedrich Vogel, und 14) der George Kosky, sich binnen dato und 6 Monathen peremptorie aber bis zum 10ten Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen: daß in Ansehung der wirklich bößhaft ausgetretenen nach maaßgabe des Königl. Arbeitshauß-Edict, in Ansehung der beiden Verschollenen aber nach Vorschrift des Königl. Edict vom 27 Dec. 1763. verfahren und erkannt werden wird. Schönau in der Grafschaft Glas den 10 December 1779.

Vom Königl. Cammer-Burgamt alhier werden alle zum Militär-Etat gehörige Gläubiger des gewesenen Colonisten weil. Johann George Funcke zu Neu-Limbürg vom dato binnen 3 Monathen und besonders auf den 1ten April jeztigen Jahres ad liquidandum et justificandum sub poena præclusi öffentlch hiermit vorgeladen. Fried den 10 Januar 1780.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.